

# Bunte Welten, bunte Figuren

## Farbmischung im Film

Empfohlen ab 6 Jahren

Wenn wir an ganz alte Filme denken, denken wir an Schwarz-Weiß-Filme. Doch schon in den allerersten Jahren des Films wurden mit vielen verschiedenen Ideen Farben in den Film gebracht. Dennoch hat es fast 40 Jahre gedauert, bis eine Methode entwickelt wurde, mit der man im großen Stil Farbfilme machen konnte. Diese Methode hieß Technicolor. Sie war sehr aufwändig und teuer, doch das Prinzip dahinter kannst du ganz leicht selber ausprobieren: Die Farbmischung!



*Der Zauberer von Oz* war einer der berühmtesten frühen Filme des Technicolor-Verfahrens. Er wurde auch deswegen so berühmt, weil er sehr geschickt den Übergang von einer schwarz-weißen Welt in eine bunte Zauberwelt zeigt.

*The Wizard of Oz*, 1939, Victor Fleming u.a.  
Foto: Sammlung Österreichisches Filmmuseum

*Rainbow Dance* wurde mit dem Gasparcolor-Verfahren gemacht. Dieses wurde sehr gerne für Animationen eingesetzt, weil es so schön leuchtende Farben hervorbrachte.

*Rainbow Dance*, 1936, Len Lye  
Foto: Sammlung Österreichisches Filmmuseum



Nicht nur große Firmen arbeiteten an Farbfilmen: Josef Mroz entwickelte ein Farbfilmverfahren für Amateurfilme. Dieses bestand darin, dass die gefilmten Bilder auf dem fertigen Filmstreifen einmal grün und einmal rosa eingefärbt wurden. Bei der Vorführung sah man dann immer abwechselnd ein rosa und ein grünes Bild. Und weil die Abfolge so schnell ging, sah man auch Kombinationen der Farben. Aber es flackerte auch sehr. Er kam mit seiner Erfindung sogar in die Zeitung:

[tinyurl.com/JosefMrozKleineVolkszeitung](http://tinyurl.com/JosefMrozKleineVolkszeitung)

*Farbversuche 1931/1932*, Josip Slišković  
Foto: Sammlung Österreichisches Filmmuseum

Du benötigst dafür:

- **Bunte, lichtdurchlässige Folien**, beispielsweise bunte Sichthüllen, die es im Papierhandel zu kaufen gibt. Diese sind leider recht dick, daher lassen sich die Farben weniger gut kombinieren. Besser eignen sich Farbfolien für Scheinwerfer, wie sie im Theater oder in Fotostudios verwendet werden. Die sind oft teuer, aber mit ein bisschen Glück findet man leistbare.
- **Eine Schere**
- **Filzstifte**
- **Eine "leuchtende Unterlage"**, dafür eignen sich ein Tablet, Fenster (hier könnt ihr eure Szenen mit Tixo aufkleben), oder auch Tische mit Glasplatten, unter die ihr eine Lampe stellt. In Schulen gibt es oft einen Overhead-Projektor, der eignet sich ganz fantastisch dafür.

### Filmexpert\*innen-Wissen!

Hast du schon einmal ausprobiert, was passiert, wenn du verschiedene Wasserfarben mischst? Es entsteht eine neue Farbe. Das kann man auch mit bunten Lichtern machen: Leuchtet man mit verschiedenfarbigen Lichtern auf dieselbe Fläche, mischen sich die Farben zu einer neuen. Wenn alle Farben zusammenkommen, ergibt es Weiß. Daher nennt man diesen Vorgang "Additive Farbmischung". Additiv heißt "zusammenfügend": Je mehr Farben zusammenkommen, desto heller wird das bunte Licht. Es reichen schon drei Farben, um Weiß zu erzeugen: Rot, Grün und Blau. Bei den Wasserfarben wird die Farbe immer dunkler, je mehr Farben man dazugibt. Daher der Name "Substraktive Farbmischung". Substraktiv heißt "wegnehmend": Je mehr Farben zusammenkommen, desto weniger Licht reflektieren sie. Das heißt, sie werden dunkler. Wenn gar kein Licht mehr reflektiert wird, ergibt das Schwarz.

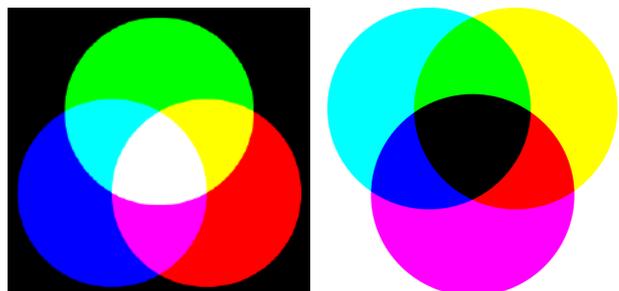


Foto: Melanie Trautenberger

### Und so geht's

Schneide aus den bunten Folien Figuren aus. Du kannst pro Figur eine Folie (also eine Farbe) nehmen oder du kannst die Farben kombinieren: Schneide dazu aus verschiedenen Folien Teile deiner Figur aus. Zum Beispiel einen Menschen aus Gelb, seine Hose aus Blau und seine Jacke aus Orange usw. Oder einen ganzen Baum aus Grün und zusätzlich noch einmal den Stamm aus Rot. Wenn man die verschiedenfarbigen Folien übereinanderlegt, entstehen neue Farben. Das Rot und das Grün des Baumstammes ergeben z.B. Braun. Mit Filzstiften auf den Folien kannst du noch mal neue Farbkombinationen schaffen und gleichzeitig Motive zeichnen, die mit der Schere alleine sehr schwierig sind, zum Beispiel Gesichtszüge. Nun kannst du dir mit deinen Figuren Geschichten ausdenken und die Szenen der Geschichten auflegen.

Tipp: Damit deine bunten Bilder nicht so leicht verrutschen, kannst du eine große Klarsichtfolie über die fertige Szene legen!



Additive Farbmischung und subtraktive Farbmischung, Quelle: Wikimedia Commons

PS: Wenn dir dein Ergebnis gefällt, freuen wir uns sehr, wenn du uns ein Foto davon schicken möchtest: [office@filmmuseum.at](mailto:office@filmmuseum.at). Wir werden deine Fotos natürlich vertraulich behandeln!